

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	5
Einleitung	10
TEIL A	
ZUR SCHULSITUATION IN SÜDTIROL WÄHREND DES FASCHISMUS DER ABBAU DER DEUTSCHEN SCHULE	
I. Vorgeschichte.	13
1. a) Das napoleonische Zwischenspiel (1810—1814)	13
b) Entnationalisierungsbestrebungen im Risorgimento	13
aa) in Friaul.	13
bb) in Aosta	15
2. Irredentismus und Nationalismus – Ettore Tolomei	16
II. Von der Annexion bis zur Machtergreifung und zu den ersten Übergriffen des Faschismus Die Beseitigung der deutschen Muttersprache in den Schulen des Unterlandes und der Randgemeinden.	20
1. Zur Schulsituation in der Zeit der militärischen Verwaltung	20
2. L. Credaro (1919—1922) - Die Grundlage für den Abbau der deutschen Schulen	23
3. Die Lex Corbino	25
4. Die Anfänge der faschistischen Herrschaft — Das Scheitern des Bozner Burgfriedens	28
5. Die Maßnahmen für das Oberetsch	30
6. Vollständige Beseitigung der deutschen Mutterspra- che in der „zona mistilingue“	32
III. Der stufenweise Abbau der deutschen Schule (1923—1928)	
1. Die Lex Gentile	35

2. Die Auflösung der Kindergärten und Spielstuben . . .	40
3. Erste Bilanz Tolomeis	42
4. Die Gesetzmäßigkeit der Anhangstunden und ihre Abschaffung	43
5. Die Aufdeckung der „Geheimschulen“ durch G. Guadagnini	46
6. Die internationale Auseinandersetzung um das Südtirolproblem 1925/26	48
7. Minderheitenkongresse, Völkerbundtagungen und Geheimverhandlungen	51
8. Vollständige Italianisierung der Volksschulen	54
9. Die Italianisierung der höheren Schulen	55
Die katholischen Schulen	56
10. Die Maßnahmen für das Oberetsch nach fünf Jahren „Fatto e non fatto“	59

IV. Die Schule in der Phase des Präfekten G. Marziali (1928—1933)

1. Die Beseitigung der letzten deutschen Klassen	62
2. Der Abbau der deutschen Lehrkräfte	65
3. Die italienische Schule	70
a) Das Ergebnis der faschistischen Schulpolitik	70
b) Das italienische Schulwesen im alten Österreich.	76

V. Der deutsche Sprachunterricht

1. Rechtsunsicherheit in bezug auf den Privatunterricht	78
a) Die deutsche Privatschule als Ersatz für die staatliche Pflichtschule.	78
b) Rechtsunsicherheit in bezug auf den privaten Hausunterricht	79
2. Interventionen von seiten Österreichs um die Freigabe des deutschen Privatunterrichts	82
a) Die Verordnung vom 30. Mai 1934	82
b) Die Einführung der deutschen Sprachkurse im Mai 1935	86
3. Deutscher Sprachunterricht in den Jahren 1936—1938 Neue Versuche zu dessen Legalisierung.	92

TEIL B**DIE DEUTSCHE NOTSCHULE (KATAKOMBENSCHULE)****I. Die Entstehung der Notschule**

1. a) Aufruf Kanonikus Michael Gampers zum Hausunterricht	95
b) Kanonikus Michael Gamper als Zentralgestalt der Notschule	96
2. Deutscher Sprachunterricht in der Familie	101
3. Die Gründung der Katakombenschule	104
a) Vorbereitungen zur Gründung der Organisation.	104
b) Die Teilung des Landes in drei Bezirke	106
c) Praktische Überlegungen zum Unterricht	108

II. Die Ausbildungskurse

1. Ausbildungskurse im Lande	110
a) Erster Kurs in Bozen, Kurs in Grado.	110
b) Kurse in Bozen	113
c) Kurse in Brixen	120
d) Kurse in Eppan	122
e) Weitere Kurse in Südtirol	123
2. Die Münchner Jahreskurse	124
3. Weiterbildung der Notschullehrerinnen	126
a) in Südtirol	126
b) im Ausland	127

III. Der praktische Unterricht

1. Die Unterrichtsstunde: Ort, Zeit, Lehrbehelfe. Richtlinien	128
2. Versuch einer Darstellung in Zahlen über Lehrer, Kinder und Unterrichtsstunden.	141
3. Betreuung der Lehrkräfte und Arbeitserfolg	144
a) Betreuung der Lehrkräfte	144
b) Arbeitserfolg	145

IV. Die Lehrmittel und ihre Beschaffung 147

V. Übersicht über den Notschulunterricht in den einzelnen Bezirken	155
A) Bezirk Bozen (I)	155

a) Bozen und Umgebung	155
aa) Die Katakombenschule	155
1) Kastelruth	155
2) Völs	156
3) Karneid	156
4) Deutschnofen	156
5) Bozen Stadt	157
bb) Die Gruppe der Tante Rosa	159
cc) Kindergärten und Horte in Bozen	163
6) Ritten	165
7) Sarntal	168
8) Jenesien	168
9) Mölten	168
10) Terlan	168
11) Andrian	169
12) Deutschnonsberg	169
b) Überetsch	
13) Eppan	169
14) Kaltern	170
c) Unterland	
15) Leifers	171
16) Branzoll	171
17) Aldein	171
18) Auer	171
19) Tramin	171
20) Kurtatsch	172
21) Margreid	172
22) Kurtinig	172
23) Montan	172
24) Truden	173
25) Neumarkt	173
26) Altrei	173
27) Salurn	173
Zusammenfassender Überblick über die Notschule in Bezirk I	174
B) Bezirk Brixen (II)	
a) Brixen und Umgebung, unteres Eisacktal	177
1) Mühlbach	177
2) Rodeneck	177

	Seite
3) Schabs	177
4) Vahrn	177
5) Lügen	178
6) Brixen Stadt	178
7) Feldthurns	179
8) Klausen	180
9) Villnöß.	180
10) Villanders	180
11) Lajen.	180
12) Barbian	180
13) Waidbruck.	181
b) Oberes Eisacktal.	181
14) Franzensfeste	181
15) Freienfeld	181
16) Sterzing	181
17) Pfitsch	181
18) Wiesen.	181
19) Ratschings	181
20) Brenner	182
c) Pustertal.	182
21) Vintl	182
22) Terenten	182
23) Kiens	183
24) Pfalzen.	183
25) St. Lorenzen	183
26) Bruneck	183
27) Gais	184
28) Sand in Taufers.	185
29) Mühlwald	185
30) Ahrntal	185
31) Prettau.	186
32) Percha	187
33) Olang	187
34) Rasen-Antholz	187
35) Welsberg.	187
36) Gsies.	187
37) Prags.	187
38) Niederdorf.	188
39) Toblach	188

	Seite
40) Innichen	188
41) Sexten	188

Zusammenfassender Überblick über die Notschule in Bezirk II.	189
---	-----

C) Bezirk Meran (III)	195
---------------------------------	-----

a) Meran und Burggrafenamt	195
--------------------------------------	-----

1) Nals	195
-------------------	-----

2) Tisens	195
---------------------	-----

3) Gargazon	195
-----------------------	-----

4) Vöran	195
--------------------	-----

5) Burgstall	195
------------------------	-----

6) Lana	195
-------------------	-----

7) Ulten.	197
-------------------	-----

8) Tscherms	197
-----------------------	-----

9) Hafling.	197
---------------------	-----

10) Marling	198
-----------------------	-----

11) Meran	198
---------------------	-----

12) Schenna	198
-----------------------	-----

13) Riffian	199
-----------------------	-----

14) St. Martin in Passeier	199
--------------------------------------	-----

15) St. Leonhard in Passeier	199
--	-----

16) Moos in Passeier	199
--------------------------------	-----

17) Kuens	200
---------------------	-----

18) Tirol.	200
--------------------	-----

19) Algund	200
----------------------	-----

20) Partschins	201
--------------------------	-----

21) Naturns	201
-----------------------	-----

b) Vinschgau	201
------------------------	-----

22) Schnals	201
-----------------------	-----

23) Kastelbell-Tschars	202
----------------------------------	-----

24) Latsch	202
----------------------	-----

25) Schlanders	202
--------------------------	-----

26) Laas	202
--------------------	-----

27) Prad	203
--------------------	-----

28) Stilfs	203
----------------------	-----

29) Schluderns	203
--------------------------	-----

30) Glurns	203
----------------------	-----

31) Mals	204
--------------------	-----

32) Graun	204
---------------------	-----

Zusammenfassender Überblick über die Notschule in Bezirk III	205
---	-----

VI. Die Verfolgung der Notschule

1. Die Verfolgung im Jahre 1925	208
2. Die Verfolgung im Jahre 1926	219
3. Die Verfolgung im Jahre 1927	224
4. Die Verfolgung im Jahre 1928	232
5. Die Verfolgung im Jahre 1929	233
6. Die Verfolgung im Jahre 1930	235
7. Die Verfolgung im Jahre 1931	236
8. Die Verfolgung im Jahre 1932	237
9. Die Verfolgung im Jahre 1933	241
10. Die Verfolgung im Jahre 1934	242
11. Die Verfolgung im Jahre 1935	244
12. Die Verfolgung im Jahre 1936	248
13. Die Verfolgung im Jahre 1937	250
14. Die Verfolgung im Jahre 1938	250
15. Die Verfolgung im Jahre 1939	251

VII. Die Entschädigung der Lehrkräfte. 253

1. Eigene finanzielle Mithilfe	254
2. Ausländische Unterstützung — Der Verein für das Deutschtum im Ausland (VDA) . .	255

VIII. VKS und Notschule

1. Die Entstehung des Völkischen Kampfrings Südtirols Versuch einer Zusammenarbeit der „Jugend-Bewegung“ mit der politischen Führung des Landes	263
2. Deutschunterricht der „Bewegung“ (VKS)	267

TEIL C

VERMITTLUNG UND VERTIEFUNG DER MUTTERSPRACHE DURCH DIE KIRCHE UND DURCH VERSCHIEDENE VER- EINE

1. Die Pfarrschule.	271
a) Die Situation der beiden Diözesen Trient und Brixen nach 1918.	271
b) Der schrittweise Abbau des deutschen Religions- unterrichtes in den öffentlichen Schulen.	274

c) Die allgemeine Einführung des Pfarrunterrichtes im September 1928	280
2. Die Katholische Aktion.	293
3. Singen als Sprachpflege	298
Anhang	307
Anmerkungen	337
Zeittafel	412
Literaturverzeichnis	415
Quellenverzeichnis.	422
Abkürzungsverzeichnis	425
Personenregister	427